



II--5108 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/14-1-1979

2448 IAB
1979-05-15
zu 24801J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Dkfm. DDr. König und Genossen,
Nr. 2480/J-NR/1979 vom 1979 03 16,
"Entwicklung der Zahl der Pensions-
parteien bei den ÖBB und der Post-
und Telegraphendirektion".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu 1

Unter Berücksichtigung der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung und der jugendlichen Bediensteten ergibt sich an Hand der Stellenpläne (Dienstpostenpläne) folgende Gegenüberstellung mit den Pensionsparteien:

Jahr	ÖBB		Post	
	Aktive	Pensionsparteien	Aktive	Pensionsparteien
1970	77.499	82.490	52.256	27.120
1971	77.771	82.107	52.979	27.529
1972	75.771	82.185	53.576	27.803
1973	74.871	81.592	55.195	28.112
1974	74.365	81.930	55.687	28.422
1975	74.365	81.639	56.776	28.573
1976	74.365	81.422	56.776	28.705
1977	73.415	80.763	56.208	28.596
1978	72.535	81.350	56.251	28.825

Zu 2

Der Aktivitätsaufwand und der Pensionsaufwand haben sich bei den ÖBB und der Post in den Jahren 1970 bis 1978 wie folgt entwickelt (in Mio S):

Jahr	ÖBB		Post	
	Aktivitätsaufwand	Pensionsaufwand	Aktivitätsaufwand	Pensionsaufwand
1970	5.692	3.792	3.782	1.388
1971	6.232	4.158	4.289	1.530
1972	6.691	4.623	4.781	1.651
1973	7.280	5.091	5.621	1.827
1974	8.219	5.737	6.130	2.043
1975	9.114	6.616	7.084	2.306
1976	9.921	7.379	7.763	2.571
1977	10.387	8.075	8.200	2.809
1978	11.909	8.949	9.426	3.132

Zu 3

Das Durchschnittsalter der Beamten der ÖBB im Zeitraum der Ruhestandsversetzung betrug

im Jahre 1974	56 Jahre,
im Jahre 1975	55 Jahre,
im Jahre 1978	54 Jahre.

Im Bereich der Bundesbahndirektion Wien liegt das Durchschnittsalter der Beamten im Zeitpunkt der Ruhestandsversetzung im Jahre 1978 bei rund 52 Jahren. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, daß in diesem Jahre im Bereich der Bundesbahndirektion Wien beim ausführenden Verkehrsdienst - einem Dienstzweig mit einer überdurchschnittlichen physischen und psychischen Belastung der Mitarbeiter - eine verhältnismäßig große Anzahl von Mitarbeitern in dem angeführten Pensionsalter zufolge bahnärztlich festgestellter Dienstuntauglichkeit (Gebrechen) oder über eigenes Ansuchen aus dem Aktivstand ausgeschieden sind.

Zu 4

Einen Anreiz zum Verbleib im Aktivstand bietet bereits derzeit die Regelung der Dienstalterszulage. Im Falle einer Ruhestandsversetzung über eigenes Ansuchen kann eine Anrechnung der einfachen Dienstalterszulage für die Bemessung des Ruhegenusses nur dann erfolgen, wenn der Beamte nach Erreichen des Anspruches auf vollen Ruhegenuß eineinhalb Jahre im Bezug der Dienstalterszulage gestanden ist. Eine Anrechnung der erhöhten Dienstalterszulage kann nur stattfinden, wenn der Beamte nach Erreichen des Anspruches auf vollen Ruhegenuß die einfache oder erhöhte Dienstalterszulage drei Jahre hindurch bezogen hat und weitere eineinhalb Jahre im Bezug der erhöhten Dienstalterszulage gestanden ist.

Alle über diesen Anreiz hinausgehenden Möglichkeiten sehe ich nur im Rahmen der laufenden Bemühungen, das Bezugssystem der ÖBB unter Bedachtnahme auf den betrieblichen Charakter des Unternehmens und die unterschiedlichsten Belastungen psychischer und physischer Art, denen die Bediensteten ausgesetzt sind, zu gestalten. Dabei wird auch nicht übersehen werden dürfen, daß bei den ÖBB im Interesse der Transportwirtschaft auch Tätigkeiten ausgeübt werden müssen, die mit einem erhöhten Unfallrisiko verbunden sind, wie z.B. im Verschubdienst, der in den Jahren 1970 bis 1978 2.908 Unfälle, davon 32 mit tödlichem Ausgang, zu beklagen hatte.

Zu 5

Das Durchschnittsalter der Autobuschauffeure des Kraftwagen-

im Jahre 1974	56 Jahre,
im Jahre 1975	56 Jahre,
im Jahre 1978	54 Jahre.

Zu 6

Die Chauffeure des Postautodienstes standen im Zeitpunkt der
Ruhestandsversetzung

im Jahre 1974	durchschnittlich	im	62. Lebensjahr,
im Jahre 1975	"	"	61. Lebensjahr,
im Jahre 1978	"	"	60. Lebensjahr.

Wien, 1979 05 11
Der Bundesminister

